

14.07.2013.

Wenige Drachen - mehr Kinderprogramm

GREVEN Mit der Sonne kamen am Samstagnachmittag die Besucher zum Beach. Doch keiner von ihnen brachte den Wind mit und so blieben am ersten Tag des großen Drachenfestes viele der bunten Prachtexemplare am Boden oder nur allzu kurz in luftiger Höhe. Ein Erfolg wurde das Fest dennoch. Von Jens Keblat



Das Drachenfest lockte bereits am Samstag viele Besucher zum Beach. Am Himmel zu bestaunen gab es aufgrund des fehlenden starken Windes aber nur wenig. (Foto: Keblat)

Die Macher von „Greven an die Ems!“ sorgen den ganzen Sommer für Angebote. Am Wochenende boten sie den Grevenern und auswärtigen Gästen das Drachen- und Familienfest.

Zwar ist es unter den Experten der Drachenszene eher als eine der kleineren Veranstaltungen bekannt, dennoch kamen auch sie. Aus ganz Deutschland und aus den Niederlanden reisten rund 80 Lenkdrachenexperten nach Greven und brachten ihre Prachtexemplare mit.

Doch während sie von der Sonne ab Samstagnachmittag regelrecht gebauchpinselt wurden, meinte es der Wind nicht allzu gut mit ihnen. „Da fehlen mindestens zwei Windstärken, damit das überhaupt funktioniert. Wir rennen umher, aber es lässt sich auch nicht erzwingen“, äußerten sich sämtliche Profis.

Sie taten alles, um ihre Flieger in die Luft zu bekommen. Aber nur wenige schafften es bei den wenigen Stundenkilometern, die der Wind zu bieten hatte. Zu groß war bei vielen Drachenbesitzern die Sorge um mögliche Abstürze. Ganz anders hingegen bei den Amateuren, den Kindern und denjenigen, die im Herzen offenbar bis heute Kind geblieben sind.

Im Sprint

Sie gaben alles, um dabei zu sein, rannten förmlich um ihr Leben zwischen Fluss und Deich, gaben nie auf und konnten sich immer wieder erfreuen, wenn ihr Lenkdrachen für einige Minuten oder länger in der Luft blieb. Klasse statt Masse also. Wer in die Gesichter zufriedener Lenkdrachenpiloten schaute, die mit der Aktion am Beach Kindheitserinnerungen weckten, konnte ihnen die pure Freude ansehen.

Ein Augenschmaus für alle, die als Zuschauer ohne zu große Erwartungen an den Beach kamen. Doch das Fest lebte nicht ausschließlich von den Lenkdrachen am Boden und in der Luft. Nicht umsonst hieß die Veranstaltung Drachen- und Familienfest, betonte auch Organisator Andre Sittinger von der Abenteuerkiste und Mitarbeiter bei Greven Marketing. „Ich denke, es ist gut gelaufen heute. Die Sonne kam zwar später als erhofft, aber mit der Sonne kamen auf jeden Fall auch die Leute. Tendenziell haben wir hier in Greven ja immer zu wenig Wind für solche Aktionen.“

Bewusste Kombination

Deshalb habe man sich bewusst für die Kombination mit den Angeboten für Kinder entschieden. „Das Kinderprogramm beschäftigt die jungen Besucher schon sehr. Da haben die umso mehr zu tun, das hat dann bestens funktioniert. Hier hat sich niemand langweilen müssen.“

Spannend wurde es aber noch einmal so richtig am späten Samstagabend, als zahlreiche Lenkdrachenexperten den Versuch wagten, einige ihrer Drachen mit bunter Beleuchtung gen Himmel aufsteigen zu lassen. Ein Spektakel, das sich viele ansahen.